

## Aktuelle Warnungen Juni 2011



enthielten.

ChEck iT! hat beim letzten Einsatz am 17./18.Juni 2011 **insgesamt 84 Proben** vermeintlich psychoaktiver Substanzen getestet. Vor 15 dieser Proben musste auf Grund der Anzahl und/oder der Art der Inhaltsstoffe besonders gewarnt werden, 54 weitere mussten auf Grund unerwarteter Inhaltsstoffe als unerwartete Ergebnisse kategorisiert werden. Anbei eine Auflistung der zur Analyse gebrachten Substanzen, die unerwartete und/oder auch gesundheitlich besonders bedenkliche Substanzen



Auf Grund eines **technischen Gebrechens** haben wir diesmal leider **keine Fotos** von den getesteten Tabletten – im folgenden daher eine Beschreibung des Aussehens und der Inhaltsstoffe.

### Als „Ecstasy“ zur Analyse gebracht:

Eine Tablette ist vergilbt und hat auf der Vorderseite als Logo einen Mercedes-Stern, auf der Rückseite ist eine Bruchrille. Der Durchmesser beträgt ca. 9 und die Dicke 4 mm. Neben einer sehr geringen Menge **MDMA** (1 mg) enthielt die Tablette auch noch **mCPP und eine unbekannte Substanz**.

Eine Tablette ist hellblau und hat auf der Vorderseite ein Herz als Prägung. Der Durchmesser beträgt ca. 7 und die Dicke 4 mm. Neben **MDMA** (62 mg) enthielt die Tablette auch noch **Koffein** (6 mg).

Eine Tablette ist hellrosa und hat auf der Vorderseite ein Herz als Logo. Der Durchmesser beträgt ca. 8 mm und die Dicke 4 mm. Neben **MDMA** (64 mg) enthielt die Tablette **Mephedron** (1 mg) und **eine unbekannte Substanz**.

Drei Tabletten sind hellrosa und haben ein Herz als Logo auf der Vorderseite, auf der Rückseite ist eine Bruchrille. Der Durchmesser beträgt ca. 8 mm und die Dicke 5 mm. Eine Tablette enthielt **anstelle von MDMA** drei Milligramm **Mephedron**, die andere Tablette enthielt **Spuren von MDMA und Mephedron**. Die dritte Tablette enthielt neben **MDMA** (56 mg) auch **Spuren von Butylon**.

Zwei Tabletten sind rosa und haben auf der Vorderseite einen „Mikey Mouse“ - Kopf als Logo. Auf der Rückseite ist eine Bruchrille. Der Durchmesser beträgt ca. 7 mm und die Dicke 3 mm. **Anstelle von MDMA** enthielt eine Tablette ausschließlich **2C-B**, die zweite Tablette enthielt zusätzlich zu **2C-B** auch noch **Spuren von Mephedron**.

Eine Tablette ist hellrosa und hat auf der Vorderseite ein unkenntliches Logo. Der Durchmesser beträgt ca. 7 mm und die Dicke 5 mm. **Anstelle von MDMA** enthielt die Tablette **Mephedron** (161 mg), **Koffein** (10 mg), **Fluoramphetamin** (2 mg) und **Butylon**.

Eine hellblaue Tablette hat auf der Vorderseite das Playboy-Häschen als Logo, einen Durchmesser von 8 mm und die Dicke von 5 mm. **Anstelle von MDMA** enthielt die Tablette **Methylon** (48mg), **Fluoramphetamin** (59mg) und **Mephedron** (7mg).

Drei weitere Tabletten mit dem Playboy-Häschen als Logo sind hellweiß. Der Durchmesser beträgt ca. 8 mm und die Dicke 5 mm. **Anstelle von MDMA** enthielten zwei Tabletten ausschließlich **Fluoramphetamin** (93 mg und 100 mg). Eine dritte Tablette enthielt **anstelle**

von **MDMA** folgende Substanzen: **Mephedron** (92 mg), **Methylon** (35 mg), **Koffein** (22 mg) und **eine unbekannte Substanz**.

Drei herzförmige Tabletten sind blau und haben einem Durchmesser von ca. 8 mm und einer Dicke von ca. 5 mm. Zwei Tabletten enthielten neben **MDMA** (93-95 mg), auch **Koffein** (1-7 mg) und eine Spur **Mephedron** (jeweils 1 mg). Die dritte Tablette enthielt zusätzlich auch noch eine **unbekannte Substanz**.

Drei weitere blaue herzförmige Tabletten mit einem Durchmesser von 8 und einer Dicke von ca. 6 mm enthielten neben **MDMA** (99/86/89 mg) auch noch **Koffein** (12/7/7mg).

Eine Tablette ist hellorange und hat das Mitsubishi – Symbol als Logo auf der Vorderseite. Auf der Rückseite ist eine Bruchrille. Der Durchmesser beträgt ca. 9 und die Dicke 5 mm. **Neben MDMA** (41 mg) enthielt die Tablette **mCPP** (1 mg), den Arzneistoff **Diltiazem** und eine **unbekannte Substanz**.

Zwei Tabletten sind hellweiß und haben als Logo eine Rose auf der Vorderseite. Auf der Rückseite ist eine Bruchrille. Der Durchmesser beträgt ca. 8 mm und die Dicke 4 mm. **Anstelle von MDMA** enthielt die eine Tablette **eine unbekannte Substanz** in hoher Dosierung. Die andere Tablette enthielt ausschließlich **Butylon** (bk-MBDB).

### Sonstige Pillen-Warnungen:

Eine **als „Speed-Tablette“ gekaufte** Substanz ist hellweiß und hat einen Durchmesser von ca. 9 mm und eine Dicke von 6 mm. Die Tablette enthielt **TFmPP** (4 mg).

Eine Tablette wurde **als 2C-P gekauft** (eine der stärksten Psychedelika aus der 2C-Familie). Auf der Vorderseite ist eine Krone als Logo. Der Durchmesser beträgt ca. 8 mm und die Dicke 4 mm. Die Tablette enthielt hauptsächlich **mCPP** (34mg), eine sehr geringe Menge **an MDMA** (1 mg) und Spuren von **mCPP**.

Eine Tablette, **gekauft als mCPP**, ist vergilbt und hat auf der Vorderseite ein Kleeblatt als Logo. Der Durchmesser beträgt ca. 8 mm und die Dicke 4 mm. Neben **mCPP** (35 mg) enthielt sie **Spuren von MDMA** (1 mg) und **BZP**.

### Gekauft als MDMA Kristall:

Vor einer als „MDMA Kristall“ zur Analyse gebrachten Probe musste gewarnt werden, da sie **anstelle von MDMA Methylon** (266mg/g) und **Mephedron** (294mg/g) enthielt.

### Gekauft als Kokain:

Vor zwei als Kokain zur Analyse gebrachten Proben musste auf Grund diverser anderer Inhaltsstoffe gewarnt werden. Die Proben enthielten folgende Substanzen:

- Kokain (207mg/g)+Benzoylecognin (5mg/g)+Koffein (25mg/g)+Levamisol (36mg/g)
- Kokain (279mg/g)+Koffein (7mg/g)+Levamisol (20mg/g)+Lidocain (10mg/g)+Phenacetin

### Gekauft als Speed:

Vor einer vermeintlichen Speed-Probe musste gewarnt werden, da sie neben Amphetamin auch noch fünf andere Inhaltsstoffe enthielt:

Amphetamin (57mg/g)+Koffein (9mg/g)+MDMA (3mg/g)+Mephedron(1mg/g)+Butylon+MDPV

### Weiterführende Infos zu Inhaltsstoffen:

**Meta-Clorphenylpiperazin (mCPP)** gehört zu der Gruppe der Piperazine. Die Wirkung von mCPP ist ähnlich der von MDMA, wobei neben der vergleichsweise schwachen psychoaktiven Wirkung, wie Glücksgefühlen und optischen Veränderungen beim Konsum von mCPP sehr häufig unangenehme Nebenwirkungen wie Übelkeit, Kopfschmerzen, Nierenschmerzen, Nervosität, Schweratmigkeit, Müdigkeit, und ein mehrere Tage anhaltender „hangover“ auftreten können. Im Zusammenhang mit dem gleichzeitigen Konsum von MDMA kann es zu Krampfanfällen kommen!

**1-Benzylpiperazin (BZP)**, ebenfalls ein Piperazin-Derivat, ähnelt hinsichtlich der Wirkung den Amphetaminen bzw. Amphetaminderivaten, wie MDMA. Durch die Kombination von BZP und MDMA kann es zu einer bedrohlichen Erhöhung von Herzschlag und Blutdruck kommen. Auch das Mischen mit anderen Substanzen, insbesondere mit Alkohol, kann sehr gefährlich sein. Die Wirkungen sind kaum einschätzbar und die Belastung für Körper und Psyche besonders groß.

**TFMPP** ist genauso wie mCPP ein Phenylpiperazin. Die Effekte von TFMPP ähneln jenen von MDMA, wobei die Wirkung stark dosisabhängig ist: Bei hohen Dosen reicht das Wirkspektrum in den entheogenen Bereich (ähnlich Meskalin und Psylocibin).

**4-Fluoramphetamin (4-FA)**, auch bekannt als *para*-Fluoramphetamin (PFA) ist eine bis dato kaum erforschte Substanz, die von ihrer Struktur her große Ähnlichkeit mit der Gruppe der Amphetamine aufweist. Ebenso ist 4-FA mit den Phenethylaminen (Methamphetamin, Cathinon und Methcathinon) verwandt. Die Wirkung wird als speed- und ecstasy-ähnlich beschrieben. Die gefühlsbetonte Komponente wird milder wahrgenommen als bei MDMA. Neben dem euphorischen Zustand wird ein erhöhtes Mitteilungsbedürfnis beschrieben, die Gedanken bleiben klar. Da 4-Fluoroamphetamin noch wenig erforscht ist, sind Risiken und Nebenwirkungen kaum abschätzbar. UserInnen-berichten zufolge können nach dem Konsum von 4-FA Kopfschmerzen und eine mehrere Tage andauernde Niedergeschlagenheit auftreten. Über mögliche Auswirkungen bei chronischem Gebrauch ist bis dato nichts bekannt.

**Methylenedioxypropylammonium (MDPV)** gehört zur Gruppe der Stimulanzien und ist - wie andere Research Chemicals - bis dato sehr wenig erforscht. Die Wirkung ist in erster Linie stimulierend. Zu den positiven Effekten zählen unter anderem Euphorie, erhöhte Empathie und Geselligkeit, gesteigertes Redebedürfnis und geistige Klarheit. Es werden auch aphrodisierende Effekte beschrieben. Negative Wirkungen sind Appetitverlust, Schlafschwierigkeiten, unwillkürliche Körperbewegungen (z.B. Zuckungen), Verwirrung, Nervosität und Ängstlichkeit. Das „Runterkommen“ wird häufig als sehr unangenehm beschrieben, was gelegentlich zu erneutem „Nachlegen“ führt. Risiken und Langzeitfolgen sind unbekannt.

**Butylon (bk-MBDB)** ist ein Empathogen und gehört zur Klasse der Phenethylamine. Die Wirkung ist ähnlich aber abgeschwächer als die von MDMA. Wie andere Research Chemicals ist Butylon gänzlich unerforscht. Risiken und Langzeitfolgen sind bisher noch nicht bekannt.

**Methylon (3,4-methylenedioxypropylammonium, bk-MDMA)** ist ein Empathogen und gehört zu der Gruppe der Cathinone. Die Wirkung kann als MDMA-ähnlich beschrieben werden: Zu Beginn überwiegen anregende Effekte (beschleunigter Herzschlag, Unruhe, Hitzewallungen, Schwitzen), die allerdings schnell nachlassen. Bei sehr hoher Dosierung stehen die stimulierenden Effekte im Vordergrund. Es kommt zu Unruhe, beschleunigtem Herzschlag, erhöhtem Blutdruck und starkem Zittern (Tremor) des gesamten Körpers. Ähnlich wie bei MDMA steigt die Körpertemperatur und es kann (bei hoher Dosierung) zu gesundheitsgefährdender Überhitzung des Körpers (Hyperthermie) kommen. Gefühle des

Kontrollverlusts, Verwirrung und Panik-Attacken sind ebenso möglich. Einigen Berichten zur Folge können auch optische Halluzinationen (bei geöffneten und geschlossenen Augen) auftreten. Manche UserInnen beschreiben die Wirkung als fast identisch mit der von MDMA, andere erleben die Effekte wiederum eher als halluzinogen.

**Levamisol** ist ein Antihelminthikum (wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain ist die Substanz bereits in den vergangenen Jahren öfters aufgetaucht. Meldungen anderer europäischer Pill-Testing Projekte und des Frühwarnsystems der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (2010) zu Folge ist die Beimengung mit Kokain jedoch in letzter Zeit gehäuft aufgetreten. Es wurden verschiedene Nebenwirkungen im Zusammenhang mit Levamisol berichtet, unter anderem: allergische Reaktionen (Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit,...)<sup>1</sup>. Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist die Veränderung des Blutbildes, Agranulocytosis genannt. Im Zuge dieser kommt es zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

**Lidocain** ist ein Lokalanästhetikum, das sowohl in der Veterinär- als auch in der Humanmedizin als gut und schnell wirksames örtliches Betäubungsmittel eingesetzt wird.

**Phenacetin** ist ein Aminophenol-Derivat, welches bis 1986 zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt wurde. Wegen seiner karzinogenen und insbesondere nierenschädigenden Wirkung in Kombination mit anderen Schmerzmedikamenten wurde es aus dem Handel genommen. Phenacetin kann auch Erregung und Euphorie auslösen und wird vermutlich deshalb als Streckmittel eingesetzt<sup>2</sup>.

Quellen: [www.erowid.com](http://www.erowid.com); [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org); Trachsel, D., Richard, N.: Pschedelische Chemie (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.

ChEck iT! ist ein wissenschaftliches Gemeinschaftsprojekt von:



ChEck iT! wird gefördert aus Mitteln der Sucht- und Drogenkoordination Wien, gemeinnützige GmbH und des Bundesministeriums für Gesundheit.



<sup>1</sup> Kinzie E. Levamisole found in patients using cocaine. Annals of Emergency Medicine 2009 (53) 546-547.

<sup>2</sup> [http://www.saferparty.ch/download/file/Warnungen\\_PDF\\_2010/Kokain\\_Streckmittel\\_April\\_10\(1\).pdf](http://www.saferparty.ch/download/file/Warnungen_PDF_2010/Kokain_Streckmittel_April_10(1).pdf)